

MANCHESTER SS 2017

Ich habe für das SS 17 einen Platz an der University of Manchester bekommen. Nachdem ich die Zusage erhalten und den Platz bestätigt habe, musste ich mich auf der Website der Universität von Manchester registrieren. Dort musste ich Details zu mir und meinem Lebenslauf eintragen und auch einige Dokumente (wie bspw. einen Sprachtest) hochladen. Außerdem habe ich gemeinsam mit Frau Heller das Learning Agreement ausgefüllt.

Ich habe mich in England für das Modul „Mind & Movement“ entschieden, das die Fächer Neurologie, Psychiatrie, Orthopädie, Ophthalmologie, Geriatrie und HNO beinhaltet. Diese Fächer hatte ich bereits in Berlin belegt. Der Studiengang in England ist aber deutlich praktischer und ich konnte durch mein Vorwissen noch mehr von der guten Lehre profitieren.

Der Aufenthalt sollte im Januar 2017 beginnen. Ende November 2016 habe ich eine Email erhalten, dass ich vor Beginn noch einen Gesundheitscheck machen lassen muss. Ohne diesen wäre es nicht möglich, im Krankenhaus zu arbeiten. Daher musste kurzfristig einen Flug für Dezember buchen, was leider nicht sehr günstig war. Ich würde daher empfehlen, rechtzeitig nachzufragen, ob ihr vorher nach Manchester kommen müsst, damit ihr einen günstigen Flug bekommt. Die Untersuchung war dann schnell erledigt (ein Augentest und eine Blutabnahme). Ich bin noch am gleichen Tag bei der Einführung im Erasmusbüro gewesen. Dort habe ich auch das iPad bekommen. Bezüglich der Student-ID musste ich mich selbst kümmern. In Manchester gibt es ein Student Center, in dem man sich beraten lassen kann. Leider war die Online-Registrierung bei mir erst im Januar möglich, sodass ich auch dann erst den Studentenausweis beantragen konnte. Ich habe nach der Registrierung einfach eine Email an das Office geschrieben und darum gebeten, mir den Ausweis zu schicken. Die Leute in Manchester sind überall sehr hilfsbereit.

Im Januar bin ich dann nach Manchester geflogen. Ich bin am Royal Preston Hospital in der Kleinstadt Preston gelandet. Dort hatte ich mir vorher ein Zimmer in einem Studentenwohnheim organisiert. Dieses lag in der Nähe des Stadtzentrums. Mit dem Bus konnte ich das Krankenhaus gut erreichen. Man kann sich ein 30 Tage Busticket vom PrestonBus kaufen, mit dem man alle Busse dieser Firma benutzen darf. Außerdem habe ich mir ein Fahrrad gekauft, mit dem ich in 15 min am Krankenhaus war.

Am ersten Tag wurde ich von der Verantwortlichen des Year 4 begrüßt und im Krankenhaus herumgeführt. Danach begann der Unterricht. Wir waren 12 Leute in der Klasse, die in den nächsten 5 Monaten gemeinsam Unterricht haben würden. In England haben die Studenten Vorlesungen, bedside teaching, Clerking und PBL (Pol). Außerdem gehen sie viel in Sprechstunden. Wir hatten auch einige Male Breaking Bad News, das so ist wie KIT. Für jedes Modul gibt es einen sogenannten Clinical Skills Facilitator, der die Studenten betreut. Sowohl zu Beginn des Moduls als auch am Ende bespricht man mit diesen seinen Lernerfolg. Außerdem kann man sie jederzeit ansprechen und Änderungen im Stundenplan vornehmen, wenn man eine Sprechstunde o.a. gerne sehen möchte.

In den Sprechstunden waren wir entweder zu zweit mit dem Clinical Partner oder alleine. Die Ärzte waren sehr freundlich und haben sich gefreut, Dinge zu erklären oder

Untersuchungen zu zeigen. Sie waren sehr motiviert und engagiert, was mir gut gefallen hat und wovon ich besonders profitiert habe. Das habe ich hier in Deutschland noch nicht oft erlebt.

Ich hatte also viel Patientenkontakt. Jeder Student muss pro Modul eine bestimmte Anzahl von Anamnesen und Untersuchungen machen. Außerdem gab es bspw. in Orthopädie viele Kurse, in denen die Untersuchungen rauf und runter geübt wurden. In Psychiatrie habe ich sehr viele Anamnesen erhoben, die jeweils bis zu 1,5 h gedauert haben. Zusammenfassend kann ich sagen, dass ich sehr viele neue Erfahrungen gemacht habe und sehr von dem englischen Lehrsystem profitiert habe.

An den Wochenenden habe ich versucht, England zu erkunden. Preston ist ein sehr guter Ausgangsort für Reisen in alle Richtungen. Ich war mehrmals im Lake District, der mit der Bahn nur 1h entfernt liegt, sodass man bei gutem Wetter spontan dorthin fahren kann. Außerdem war ich in Manchester, in Liverpool, in York, in London, in Schottland und in Wales. Für die Bahn gibt es ebenfalls ein Studententicket, mit dem man vergünstigte Tickets bekommt. Außerdem gab es eine Wandergruppe, mit der wir an einigen Wochenenden in die Umgebung gefahren sind. Das Reisen habe ich sehr genossen.

Ich habe meinen Aufenthalt in England sehr genossen und würde jederzeit wieder dorthin gehen.